

**Das Schulgebäude und seine Umgebung:  
Analyse der Aussenraumgestaltung von Schulgebäuden  
des Architekten Werner Kuenzi**



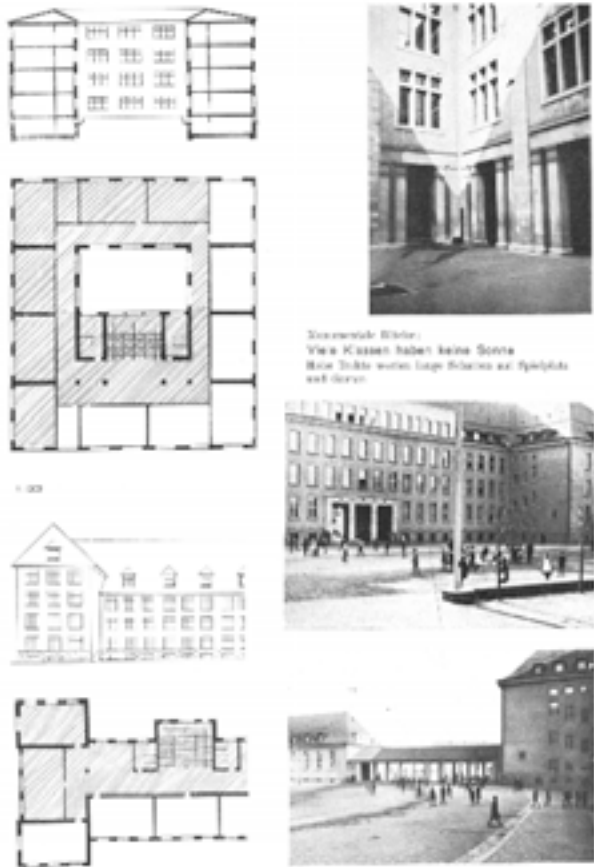
Nachdiplomarbeit MAS Denkmalpflege und Umnutzung  
Berner Fachhochschule, Burgdorf  
betreut von PD Dr. Dieter Schnell

**Maria D'Alessandro**

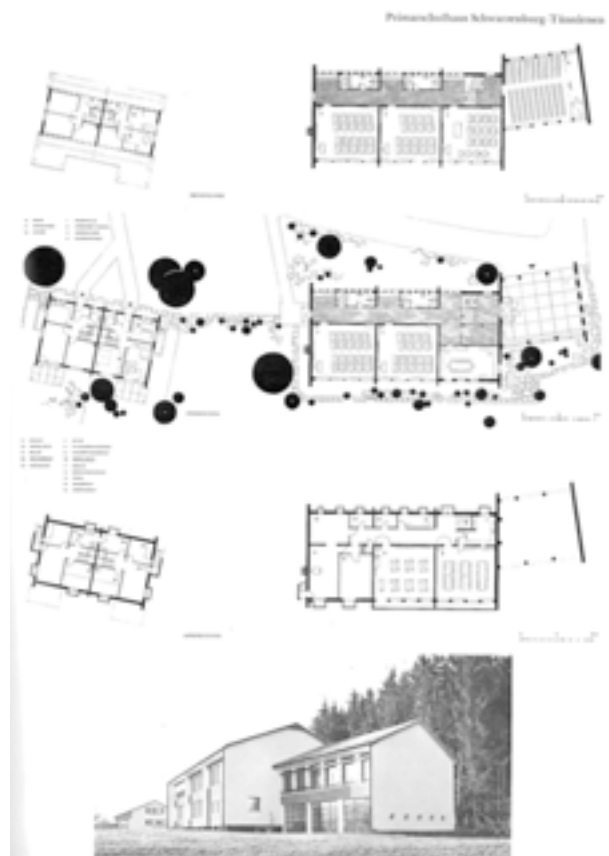
27. September 2012

## **Abbildungen und Anhang**

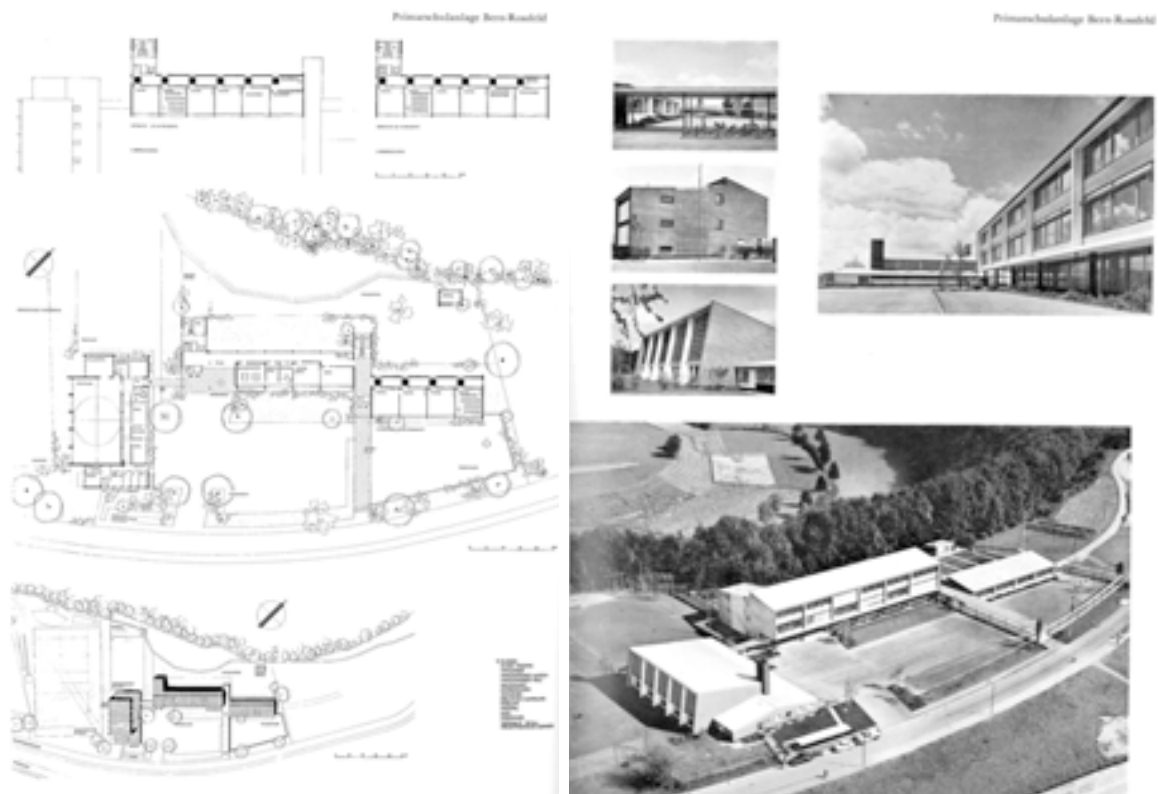
## Abbildungen



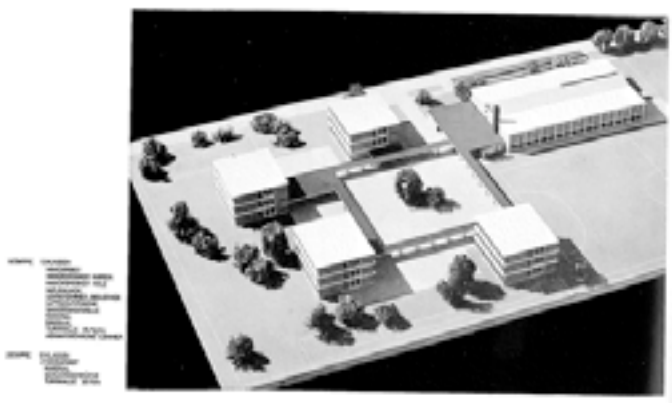
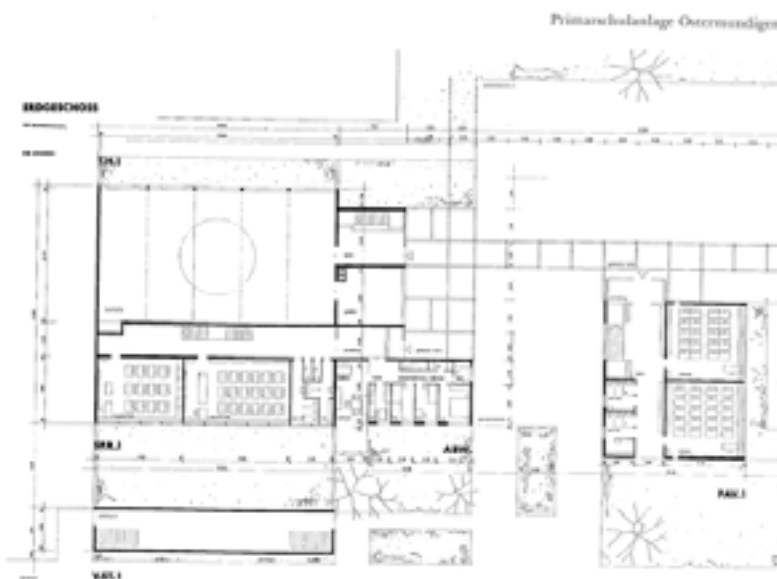
**Abb. 1:** Der hohe Blockbau wird hier als Negativbeispiel für schlechte Belichtung aufgeführt. Seite aus Peter Meyer, *Die Ausstellung ‚Der neue Schulbau‘* im Kunstgewerbemuseum Zürich: 10. April bis 14. Mai 1932. (Werk, Vol. 19, 1932, S. 142)



**Abb. 2:** Werner Künzi, Schulanlage Tännlenen, bei Schwarzenburg, 1954, Dokumentation in der Begleitpublikation der Ausstellung *Bernische Schulbauten* von 1962. (Bernische Schulbauten 1962, im Anhang)



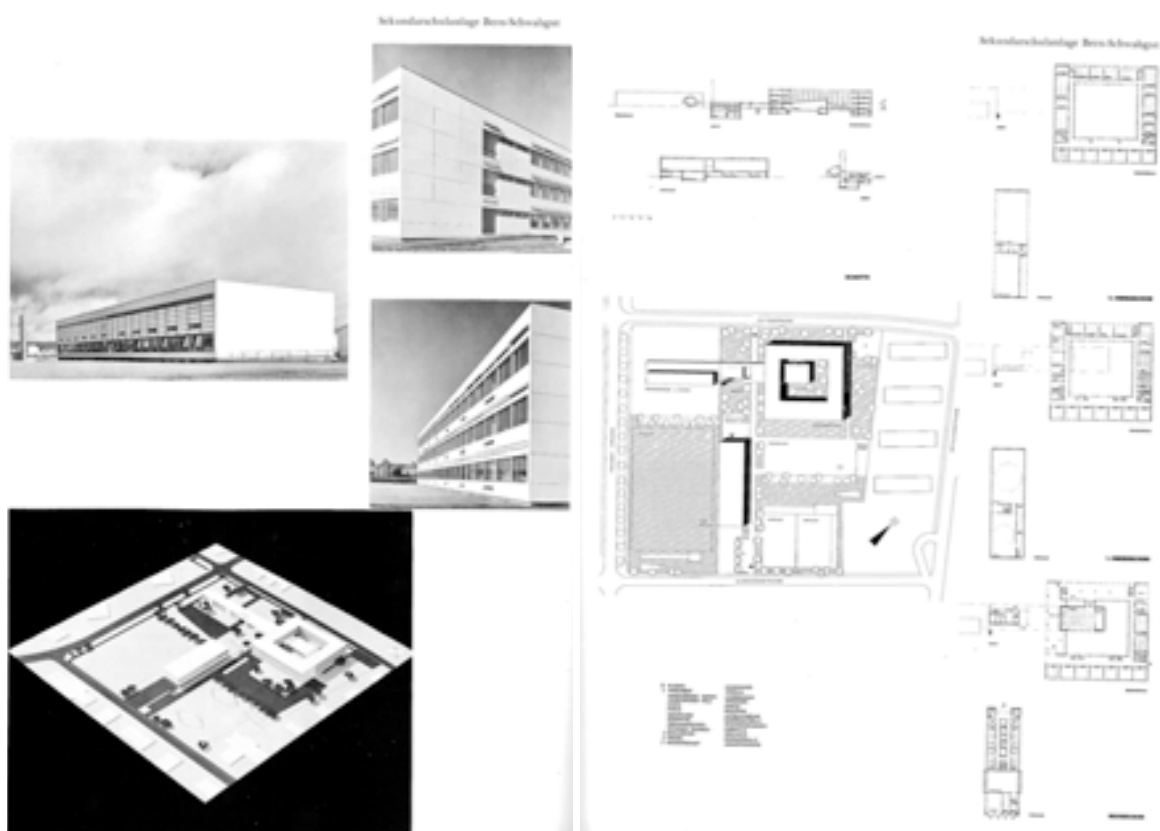
**Abb. 3:** Werner Künzi, Schulanlage Rossfeld, Bern, 1954-56. Doppelseitige Dokumentation in der Begleitpublikation der Ausstellung *Bernische Schulbauten* von 1962. (Bernische Schulbauten 1962, im Anhang)



**Abb. 4:** Werner Künzi, Schulanlage Mösligen, Ostermündigen, 1959-68. Dokumentation in der Begleitpublikation der Ausstellung *Bernische Schulbauten* von 1962. (Bernische Schulbauten 1962, im Anhang)



**Abb. 5:** Architekt Werner Künzi, Schulanlage Vechigen, 1961/62. Dokumentation in der Begleitpublikation der Ausstellung *Bernische Schulbauten* von 1962.  
(Bernische Schulbauten 1962, im Anhang)



**Abb. 6:** Werner Künzi, Schulanlage Schwabgut, 1959-67. Doppelseitige Dokumentation in der Begleitpublikation der Ausstellung *Bernische Schulbauten* von 1962.  
(Bernische Schulbauten 1962, im Anhang)



**Abb. 7:** Werner Kuenzi, Schulanlage Rossfeld, Bern, 1954-56.  
(Foto: M. D'Alessandro, 17.06.2011)



**Abb. 8:** Werner Kuenzi, Schulanlage Mösli, Ostermundigen, 1959-68.  
(Foto: M. D'Alessandro, 26.09.2011)



**Abb. 9:** Werner Kuenzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, Vorbereich westliche Ecke, im Vordergrund das Primarschulhaus, im Hintergrund das Sekundarschulhaus.  
(Foto: M. D'Alessandro, 11.11.2011)



**Abb. 10:** Werner Kuenzi, Schulanlage Vechigen, 1961/62.  
(Foto: Mathias Walter, 5.2.2007)



**Abb. 11:** Werner Kuenzi, Schulanlage Gegenstorf, 1968.  
(Foto: M. D'Alessandro, 12.10.2011)



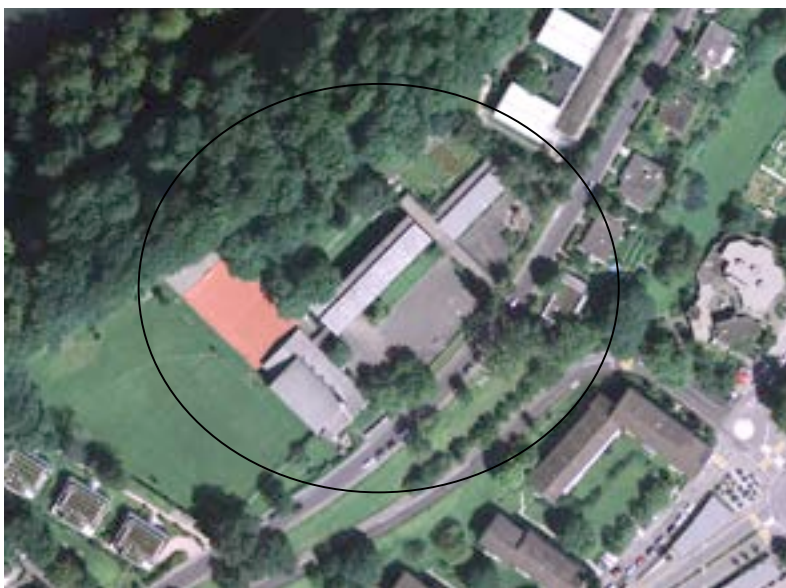
**Abb. 12:** Werner Kuenzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, 1969-72.  
(Foto: M. D'Alessandro, 18.11.2011)



**Abb. 13:** Werner Künzi, Schulanlage Byfang, Thunstetten, 1972, links Schulklassentrakt, rechts Turnhalle, davor Tannen.  
(Foto: M. D'Alessandro, 29.12.2011)

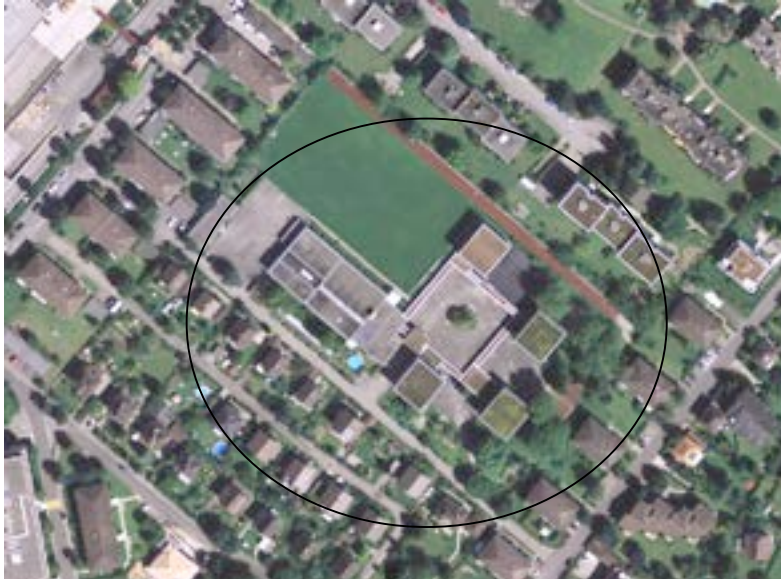


**Abb. 14:** Werner Künzi und Willy Brechbühl, Schulanlage Kirchenfeld, Lyss, 1974.  
(Foto: M. D'Alessandro, 27.12.2011)



**Abb. 15:** Werner Künzi, Schulanlage Rossfeld, Bern, 1954-56, Orthofoto.  
(Geoportal Kanton Bern, <http://www.map.-apps.be.ch>, Stand: November 2011)





**Abb. 16:** Werner Küenzi, Schulanlage Mösli, Ostermundigen, 1959-68.  
(Geoportal Kanton Bern, <http://www.map-apps.be.ch>, Stand: November 2011)



**Abb. 17:** Werner Küenzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, Orthofoto.  
(Geoportal Kanton Bern, <http://www.map-apps.be.ch>, Stand: November 2011)



**Abb. 18:** Werner Küenzi, Schulanlage Vechigen, 1961/62.  
(Geoportal Kanton Bern, <http://www.map-apps.be.ch>, Stand: November 2011)



**Abb. 19:** Werner Künzi, Schulanlage Jegenstorf, 1968, Orthofoto.  
(Geoportal Kanton Bern, <http://www.map-apps.be.ch>, Stand: November 2011)



**Abb. 20:** Werner Künzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, 1969-72, Orthofoto.  
(Geoportal Kanton Bern, <http://www.map-apps.be.ch>, Stand: November 2011)



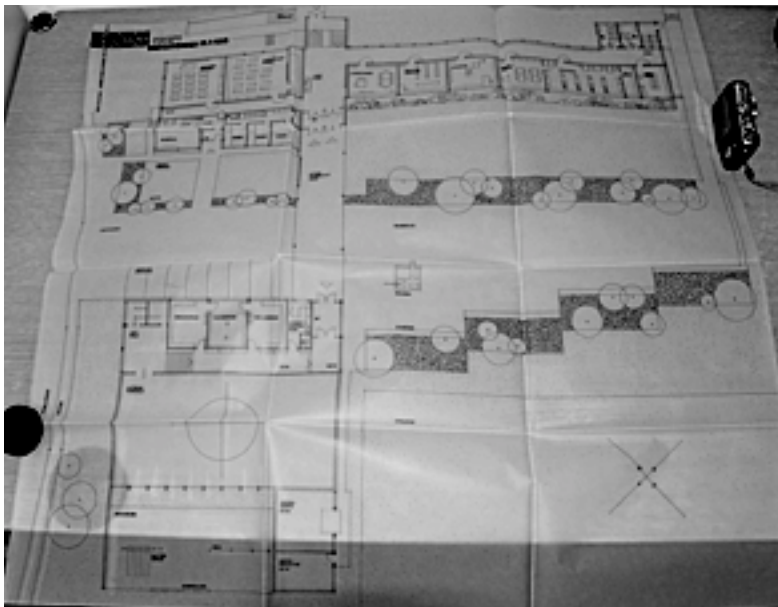
**Abb. 21:** Werner Künzi, Schulanlage Byfang, Thunstetten, 1972, Orthofoto.  
(Geoportal Kanton Bern, <http://www.map-apps.be.ch>, Stand: November 2011)



**Abb. 22:** Werner Künzi und Willy Brechbühl, Schulanlage Kirchenfeld, Lyss, 1974.  
(Geoportal Kanton Bern, <http://www.map-apps.be.ch>, Stand: November 2011)



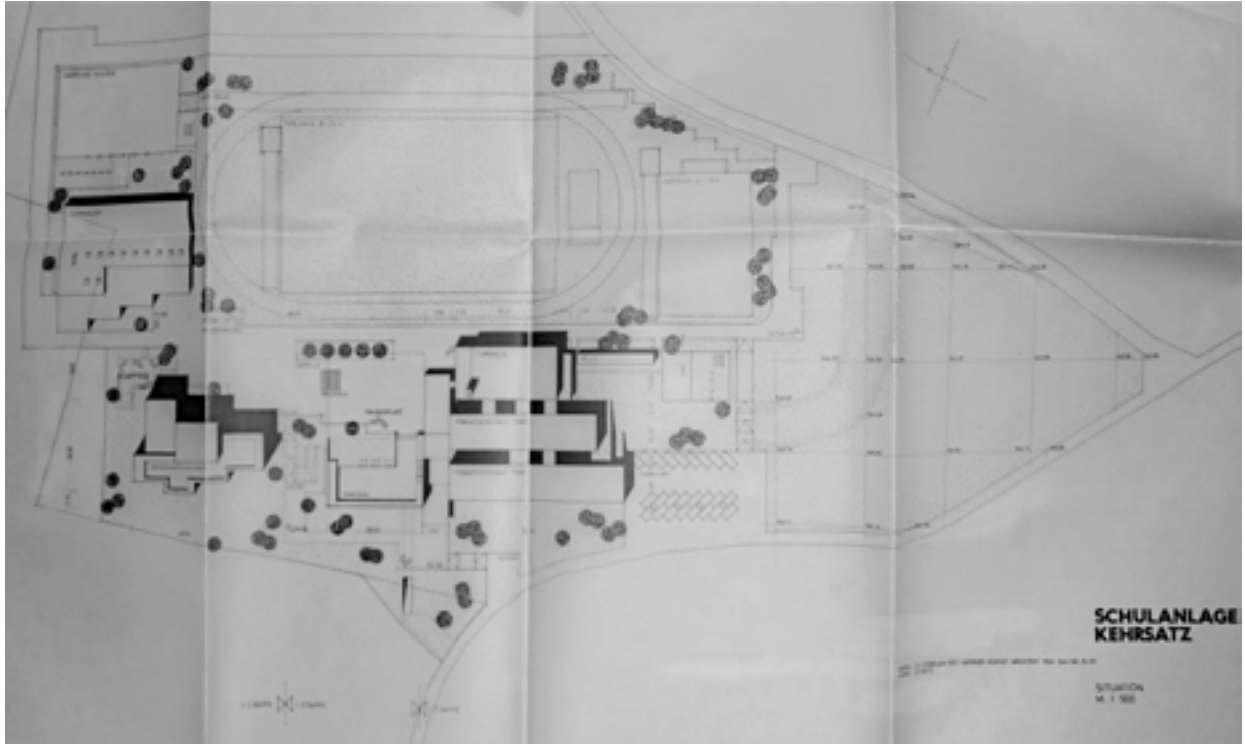
**Abb. 23:** Werner Künzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, Luftaufnahme um 1964.  
(Foto: Sammlung Stadtarchiv Bern, SF 1988/01/30)



**Abb. 24:** Werner Künzi, Schulanlage Jegenstorf, Grundriss, 28.06.1965.  
(Nachlass W. Künzi, Dokument Nr. 23/10, Archiv der Denkmalpflege der Stadt Bern).



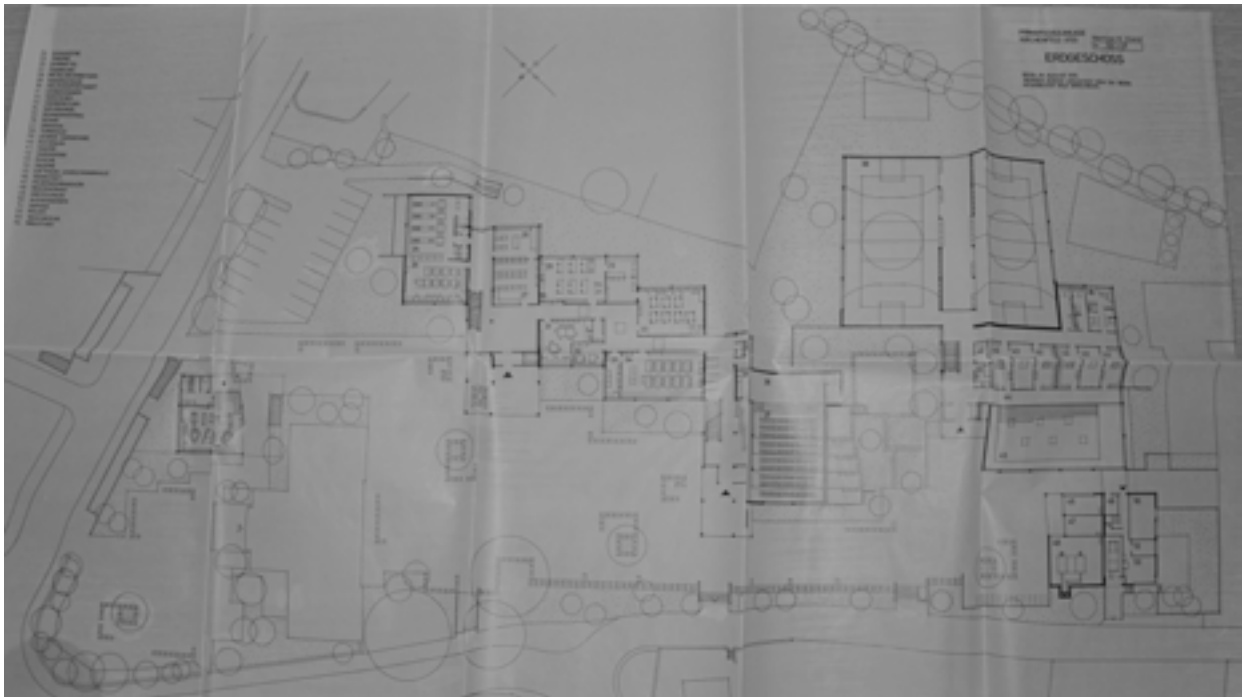
**Abb. 25:** Werner Künzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, Detail aus einer früheren Planversion, nicht datiert. (Nachlass W. Künzi, Dokument Nr. 65/1, Archiv der Denkmalpflege der Stadt Bern)



**Abb. 26:** Werner Künzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, Plan vom 21.2.1972, mit Korrekturen vom 27.08.1973. (Plan aus dem Bauarchiv der Gemeinde Kehrsatz)



**Abb. 27:** Werner Künzi, Schulanlage Byfang, Thunstetten, Situationsplan, Mai 1970.  
(Nachlass W. Künzi, Dokument Nr. 38/1, Archiv der Denkmalpflege der Stadt Bern)



**Abb. 28:** Werner Künzi und Willy Brechbühl, Schulanlage Kirchenfeld, Lyss, Grundriss des Erdgeschosses.  
(Nachlass W. Künzi, Dokument Nr. 36/9, Archiv der Denkmalpflege der Stadt Bern)



**Abb. 29:** Werner Kuenzi, Schulanlage Rossfeld, Bern, 1954-56, Laufgang.  
(Foto: M. D'Alessandro, 17.06.2011)



**Abb. 30:** Werner Kuenzi, Schulanlage Mösli, Ostermundigen, 1959-68, Laufgang.  
(Foto: M. D'Alessandro, 29.09.2011)



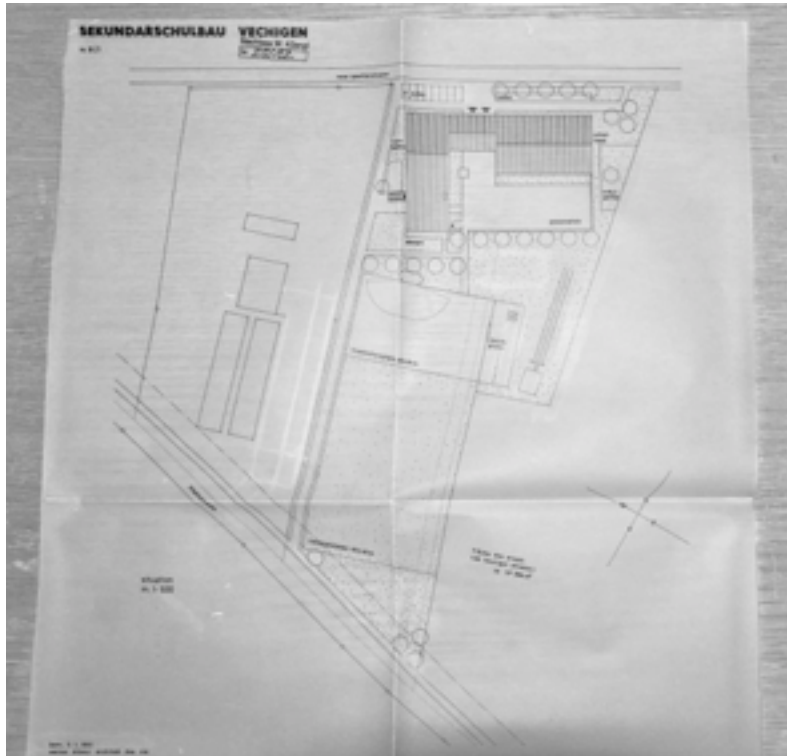
**Abb. 31:** Werner Kuenzi, Schulanlage Mösli, Ostermundigen, 1959-68, Pausenhof mit umgehendem Laufgang, im Hintergrund erhöhter Durchgang für die Feuerwehr. Links im Bild der Trompetenbaum auf der Plattform.  
(Foto: M. D'Alessandro, 29.09.2011)



**Abb. 32:** Werner Kuenzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, Zugang Primarschule.  
(Foto: M. D'Alessandro, 11.11.2011)



**Abb. 33:** Werner Kuenzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, Zugang Sekundarschule.  
(Foto: M. D'Alessandro, 11.11.2011)



**Abb. 34:** Werner Küenzi, Schulanlage Vechigen, Grundriss, 3.1.1961.  
(Nachlass W. Küenzi, Dokument Nr. 20/12, Archiv der Denkmalpflege der Stadt Bern)



**Abb. 35:** Werner Küenzi, Schulanlage Vechigen, 1961/62, südlicher Zugang.  
(Foto: M. D'Alessandro, 7.10.2011)





**Abb. 36:** Werner Kuenzi, Schulanlage Jegenstorf, 1968, westlicher Zugang.  
(Foto: M. D'Alessandro, 12.10.2011)



**Abb. 37:** Werner Kuenzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, 1969-72, südlicher Zugang zum Primarschulhaus, äusseres Treppenhaus mit vorkragendem Dach. Neben der Treppe jüngerer Rampenzugang.  
(Foto: M. D'Alessandro, 18.11.2011)



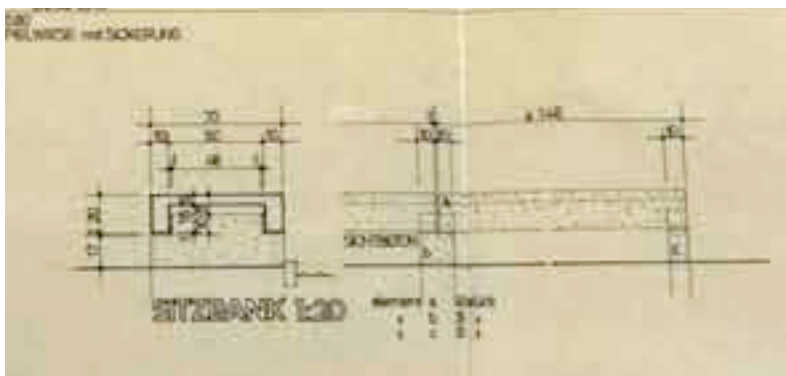
**Abb. 38:** Werner Kuenzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, 1969-72, südlicher Zugang zum Sekundarschulhaus, der im Pausenplatz mündet.  
(Foto: M. D'Alessandro, 18.11.2011)



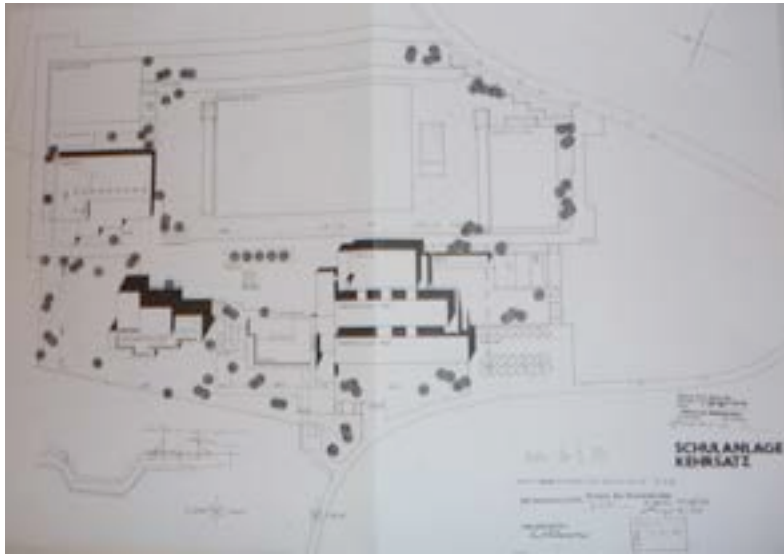
**Abb. 39:** Werner Kuenzi, Schulanlage Byfang, Thunstetten, 1972, südlicher Zugang.  
(Foto: M. D'Alessandro, 29.12.2011)



**Abb. 40:** Werner Kuenzi und Willy Brechbühl, Schulanlage Kirchenfeld, Lyss, 1974, nördlicher Zugang.  
(Foto: M. D'Alessandro, 27.12.2011)



**Abb. 41:** Werner Kuenzi, Schulanlage Jegenstorf, Detail einer Sitzbankkonstruktion auf dem Umgebungsplan vom 28.06.1965.  
(Nachlass W. Kuenzi, Dokument Nr. 23/7, Archiv der Denkmalpflege der Stadt Bern)



**Abb. 42:** Werner Küenzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, Umgebungsplan vom Februar 1971 mit erster Brunnenversion. (Plan aus dem Bauarchiv der Gemeinde Kehrsatz)



**Abb. 43:** Werner Küenzi, Schulanlage Rossfeld, Bern, 1954-56, Pergola (Foto: M. D'Alessandro, 17.06.2011)



**Abb. 44:** Werner Küenzi, Schulanlage Rossfeld, Bern, perspektivische Darstellung *Blick von Süden*. (Archiv Denkmalpflege Stadt Bern, Nachlass W. Küenzi, Nr. 4/3)



**Abb. 45:** Werner Künzi, Schulanlage Rossfeld, Bern, 1954-56, Pausenplatz Sekundarschule, im Mittelfeld des Bildes der Laufgang.  
(Foto: M. D'Alessandro, 17.06.2011)



**Abb. 46:** Werner Künzi, Schulanlage Rossfeld, Bern, 1954-56, Sichtbezug über den Pausenhof der Primarschule. In der Bildmitte der Laufgang, dahinter der Pausenplatz der Sekundarschule.  
(Foto: M. D'Alessandro, 17.06.2011)



**Abb. 47:** Werner Künzi, Schulanlage Rossfeld, Bern, 1954-56, gedeckter Pausenhof der Sekundarschule mit Brunnen, Bodenbelag aus Waschbetonplatten, Deckenlampen und vortretendem Windfang. Die verglaste Wand erlaubt den Blick ins Treppenhaus mit den Glasbausteinen. Am rechten Bildrand die Brunnenskulptur von Bernhard Luginbühl und im Hintergrund der Laufgang zur Turnhalle. Links im Bild eine schwarze Betonsäule, deren Pendant im Inneren steht.  
(Foto: M. D'Alessandro, 17.06.2011)



**Abb. 48:** Werner Künzi, Schulanlage Mörsli, Ostermundigen, 1959-68, Pausenhof mit umgehendem Laufgang. Platzgestaltung mit Trompetenbaum auf der Plattform mit integriertem Brunnen. (Foto: M. D'Alessandro, 29.09.2011)



**Abb. 49:** Werner Künzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, Pausenplatz der Primarschule mit erhöhtem Parterre mit Bäumen und Sitzbänken. (Foto: M. D'Alessandro, 11.11.2011)



**Abb. 50:** Werner Künzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, Pausenplatz der Sekundarschule mit Sitzbänken. (Foto: M. D'Alessandro, 11.11.2011)



**Abb. 51:** Werner Künzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, gedeckter Pausenhof der Primarschule.  
(Foto: M. D'Alessandro, 11.11.2011)



**Abb. 52:** Werner Künzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, gedeckter Pausenhof der Sekundarschule.  
(Foto: M. D'Alessandro, 11.11.2011)



**Abb. 53:** Werner Künzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, Pausenplatz Primarschule, Stufen zur grossen Spielwiese vor der Turnhalle im Hintergrund. Dazwischen Übergangszone mit Bäumen und Bänken.  
(Foto: M. D'Alessandro, 11.11.2011)



**Abb. 54:** Werner Künzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, Sitzbank mit Baum vor der Primarschulhausfassade. (Foto: M. D'Alessandro, 11.11.2011)



**Abb. 55:** Werner Künzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, neue Sitzbank vor der Südostfassade der Sekundarschule. (Foto: M. D'Alessandro, 11.11.2011)



**Abb. 56:** Werner Künzi, Schulanlage Vechigen, 1961/62, Platanenreihe mit Sitzbänken, rechts das Abwartshaus. (Foto: M. D'Alessandro, 7.10.2011).



**Abb. 57:** Werner Künzi, Schulanlage Vechigen, 1961/62, Pausenhalle, links der Brunnen. Über der Pausenhalle die Aula, rechts der Schulzimmertrakt und links die Turnhalle.



**Abb. 58:** Werner Künzi, Schulanlage Jegenstorf, 1968, Pausenhof.  
(Foto: M. D'Alessandro, 12.10.2011)



**Abb. 59:** Werner Künzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, 1969-72, Pausenplatz.  
(Foto: M. D'Alessandro, 18.11.2011)





**Abb. 60:** Werner Künzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, 1969-72, begehbare, erneuertes Auladach als Bestandteil des Pausenplatzes.  
(Foto: M. D'Alessandro, 18.11.2011)



**Abb. 61:** Werner Künzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, 1969-72, gedeckter Erschliessungsgang und zugleich gedeckter Pausenhof der Primarschule.  
(Foto: M. D'Alessandro, 18.11.2011)



**Abb. 62:** Werner Künzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, 1969-72, Eingang Primarschulhaus mit gedecktem Pausenhof.  
(Foto: M. D'Alessandro, 18.11.2011)



**Abb. 63:** Werner Künzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, 1969-72, gedeckter Pausenhof Sekundarschule.  
(Foto: M. D'Alessandro, 18.11.2011)



**Abb. 64:** Werner Künzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, 1969-72, Haupteingang zur Sekundarschule.  
(Foto: M. D'Alessandro, 18.11.2011)



**Abb. 65:** Werner Künzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, 1969-72, Weglampe.  
(Foto: M. D'Alessandro, 18.11.2011)



**Abb. 66:** Werner Küenzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, 1969-72, Stützmauern vor der Böschung.  
(Foto: M. D'Alessandro, 18.11.2011)



**Abb. 67:** Werner Küenzi, Schulanlage Byfang, Thunstetten, Grundriss Erdgeschoss, Dezember 1970.  
(Nachlass W. Küenzi, Dokument Nr. 38/11, Archiv der Denkmalpflege der Stadt Bern)



**Abb. 68:** Werner Künzi, Schulanlage Byfang, Thunstetten, 1972, Pausenplatz.  
(Foto: M. D'Alessandro, 29.12.2011)



**Abb. 69:** Werner Künzi und Willy Brechbühl, Schulanlage Kirchenfeld, Lyss, 1974, Aussenraummöblierung des Pausenplatzes.  
(Foto: M. D'Alessandro, 27.12.2011)



**Abb. 70:** Werner Künzi und Willy Brechbühl, Schulanlage Kirchenfeld, Lyss, 1974, Aussenraummöblierung des Pausenplatzes mit Brunnen.  
(Foto: M. D'Alessandro, 27.12.2011)



**Abb. 71:** Werner Künzi und Willy Brechbühl, Schulanlage Kirchenfeld, Lyss, 1974, Aussenraummöblierung vor Aula.  
(Foto: M. D'Alessandro, 27.12.2011)



**Abb. 72:** Werner Künzi und Willy Brechbühl, Schulanlage Kirchenfeld, Lyss, 1974, Nischen im Aussenraum.  
(Foto: M. D'Alessandro, 27.12.2011)



**Abb. 73:** Werner Künzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, Lichthof.  
(Foto: M. D'Alessandro, 11.11.2011)



**Abb. 74:** Werner Künzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, 1969-72, Bepflanzung im Aussenraum.  
(Foto: M. D'Alessandro, 18.11.2011)



**Abb. 75:** Werner Künzi, Schulanlage Mösli, Ostermundigen, 1959-68, Abbildung von 1963.  
(Fotoarchiv Gemeinde Ostermundigen)



**Abb. 76:** Werner Künzi, Schulanlage Mösli, Ostermundigen, 1959-68, Abbildung von 1981.  
(Fotoarchiv Gemeinde Ostermundigen)



**Abb. 77:** Werner Künzi, Schulanlage Mösli, Ostermundigen, 1959-68, Baumpark im Süden.  
(Foto: M. D'Alessandro, 26.09.2011)



**Abb. 78:** Werner Künzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, Innenhof Sekundarschule.  
(Foto: M. D'Alessandro, 11.11.2011)



**Abb. 79:** Werner Künzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, Aussenraum-begrünung Sekundarschulhaus.  
(Foto: M. D'Alessandro, 11.11.2011)



**Abb. 80:** Werner Kuenzi, Schulanlage Jegenstorf, 1968, Rückseite des Schulhauses Jegenstorf.  
(Foto: M. D'Alessandro, 12.10.2011)



**Abb. 81:** Werner Kuenzi, Schulanlage Rossfeld, Bern, 1954-56, Turnhalle.  
(Foto: M. D'Alessandro, 17.06.2011)



**Abb. 82:** Werner Kuenzi, Schulanlage Mösli, Ostermundigen, 1959-68, Turnhalle.  
(Foto: M. D'Alessandro, 26.09.2011)





**Abb. 83:** Werner Künzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, Turnhalle.  
(Foto: M. D'Alessandro, 11.11.2011)



**Abb. 84:** Werner Künzi, Schulanlage Vechigen, 1961/62, Turnhalle.  
(Foto: M. D'Alessandro, 7.10.2011)



**Abb. 85:** Werner Künzi, Schulanlage Jegenstorf, 1968, Turnhalle.  
(Foto: M. D'Alessandro, 12.10.2011)



**Abb. 86:** Werner Küenzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, 1969-72, Turnhalle Primarschule.  
(Bild aus Bauzeit von Christian Moser, Bauarchiv Gemeinde Kehrsatz)



**Abb. 87:** Werner Küenzi, Schulanlage Byfang, Thunstetten, 1972, Turnhalle.  
(Foto: M. D'Alessandro, 29.12.2011)



**Abb. 88:** Werner Küenzi und Willy Brechbühl, Schulanlage Kirchenfeld, Lyss, 1974, Turnhalle.  
(Foto: M. D'Alessandro, 27.12.2011)



**Abb. 89:** Werner Künzi, Schulanlage Rossfeld, Bern, 1954-56, Brunnen Unterstufe.  
(Foto: M. D'Alessandro, 17.06.2011)



**Abb. 90:** Werner Künzi, Schulanlage Mörsli, Ostermundigen, 1959-68, Brunnen.  
(Foto: M. D'Alessandro, 26.09.2011)



**Abb. 91:** Werner Künzi, Schulanlage Schwabgut, Bern, 1959-67, Brunnen.  
(Foto: M. D'Alessandro, 11.11.2011)



**Abb. 92:** Werner Küenzi, Schulanlage Vechigen, 1961/62, Brunnen.  
(Foto: M. D'Alessandro, 7.10.2011)



**Abb. 93:** Werner Küenzi, Schulanlage Jegenstorf, 1968, Brunnen.  
(Foto: M. D'Alessandro, 12.10.2011)



**Abb. 94:** Werner Küenzi, Schulanlage Selhofen, Kehrsatz, 1969-72, Brunnen.  
(Foto: M. D'Alessandro, 18.11.2011)



**Abb. 95:** Werner Küenzi, Schulanlage Byfang, Thunstetten, 1972, Turnhalle.  
(Foto: M. D'Alessandro, 29.12.2011)



**Abb. 96:** Bernhard Luginbühl, Brunnenplastik ‚Legionär‘, 1959, Schulhaus Rossfeld.  
(Foto: M. D'Alessandro, 17.06.2011)



**Abb. 97:** Hans Hartmann, Wandplastik ‚Anna Seiler‘, 1962, Eisen, ehemals am Schulhaus Mösli, Ostermundigen. (Hartmann 1993, S. 82)



**Abb. 98:** Walter Vögeli, Wandplastik ‚Wandplastik aus 101 Elementen‘, 1967-69, Polyester, Schule Schwabgut. (Foto: M. D’Alessandro, 11.11.2011)



**Abb. 99:** Wandmosaik Schule  
Vechigen, 1961/62.  
(Foto: M. D'Alessandro, 7.10.2011)



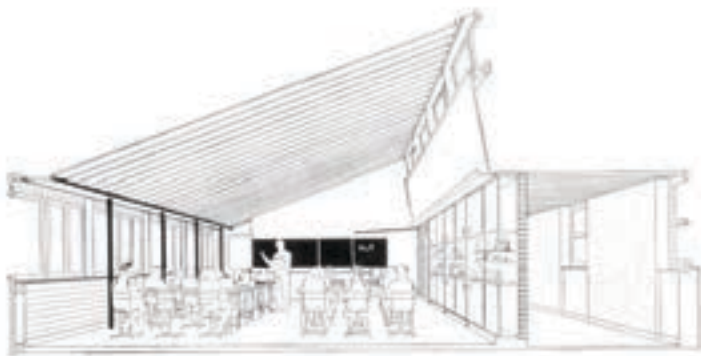
**Abb. 100:** Werner Küenzi,  
Primarschule kurz nach der  
Fertigstellung 1969.  
(Bild aus Bauzeit von Christian  
Moser, Bauarchiv Gemeinde  
Kehrsatz)



**Abb. 101:** Werner Küenzi, Schulanlage  
Mösli, Ostermundigen, 1959-68,  
Abbildung von 1966.  
(Fotoarchiv Gemeinde Ostermundigen)

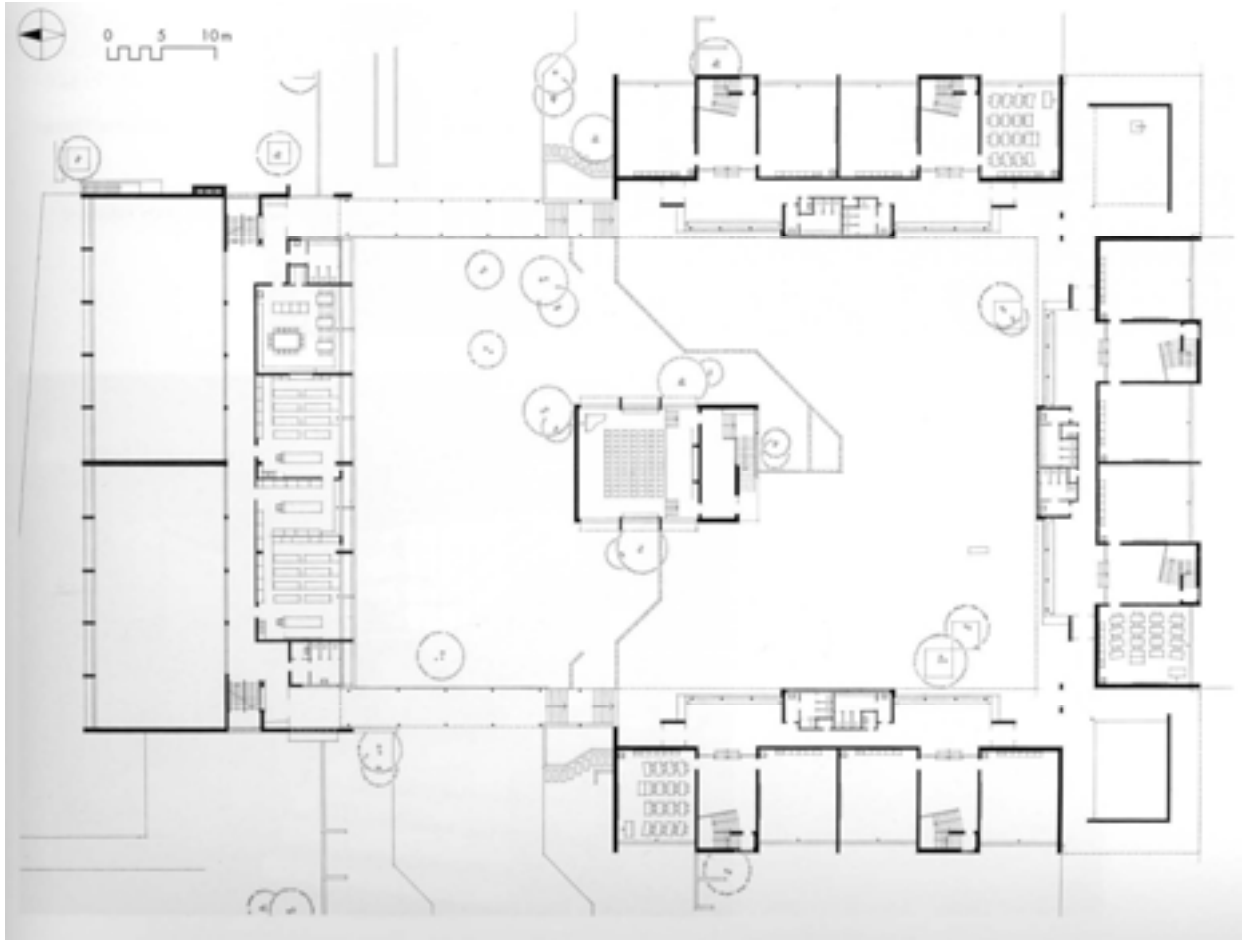


**Abb. 102:** Ernst Gisel, Grundriss  
Schule Recken, Thayngen, 1950-52.  
(Maurer/Oechsli 2010, S. 234)



**Abb. 103:** Ernst Gisel, Schule Recken,  
Thayngen, 1950-52, asymmetrisches  
Satteldach mit Oberlichtband.  
(Maurer/Oechsli 2010, S. 235)





**Abb. 104:** Ernst Gisel, Schule Letzi,  
1955/56 Grundriss.  
(Maurer/Oechslin 2010, S. 237)



**Abb. 105:** Ernst Gisel, Schule Letzi,  
1955/56, Pausenhof mit Aulagebäude.  
(Foto: M. D'Alessandro, 11.07.2012)



**Abb. 106:** „Neuer Englischer Primarschul-Typ mit zentraler Halle, Ministry of Education, London und D. E. E. Gibson, Stadtarchitekt von Coventry“.  
(Roth et. al. 1953, Abb. 86 unten, Legende S. 70)



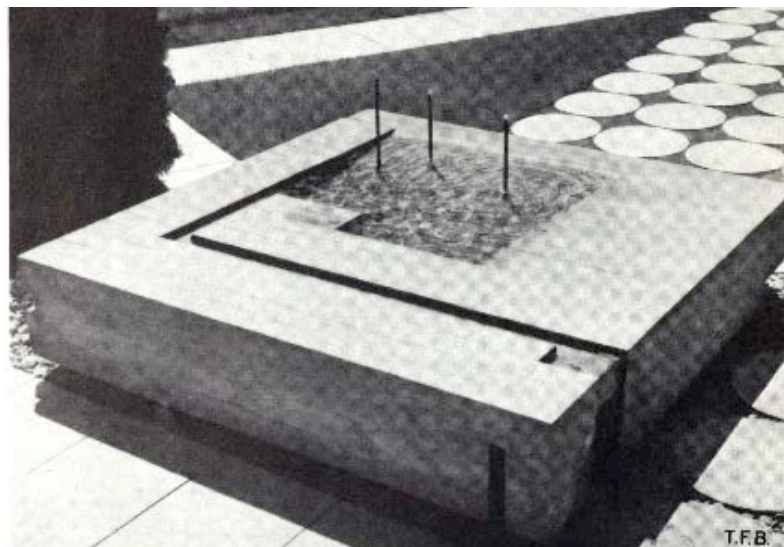
**Abb. 107:** Ernst Gisel, Schule Letzi, 1955/56, quadratischer Brunnen.  
(Foto: M. D'Alessandro, 11.07.2012)



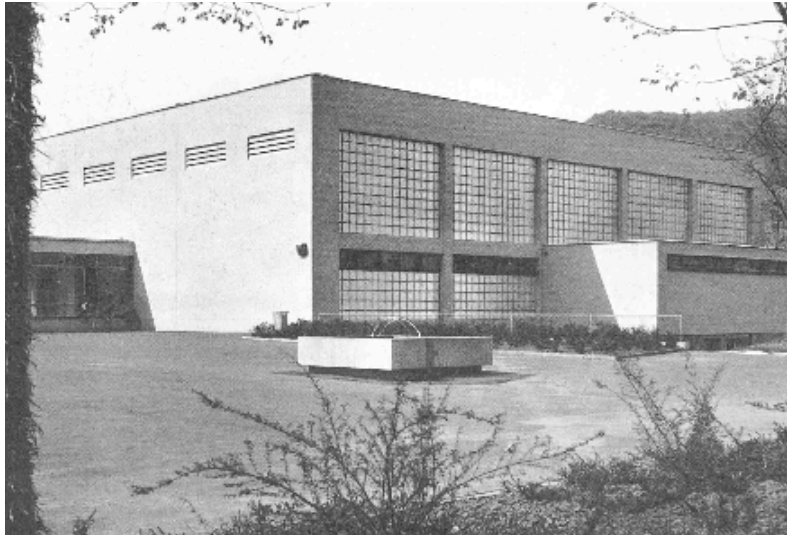
**Abb. 108:** Werner Küenzi, Schulanlage Mösl, Ostermundigen, 1959-68, bei der Sanierung mit Resten der Pflasterung auf der Plattform. Im Hintergrund das alte Auslaufrohr des Brunnens.  
(Foto: FRB + Partner Architekten AG, 25.02.2002)



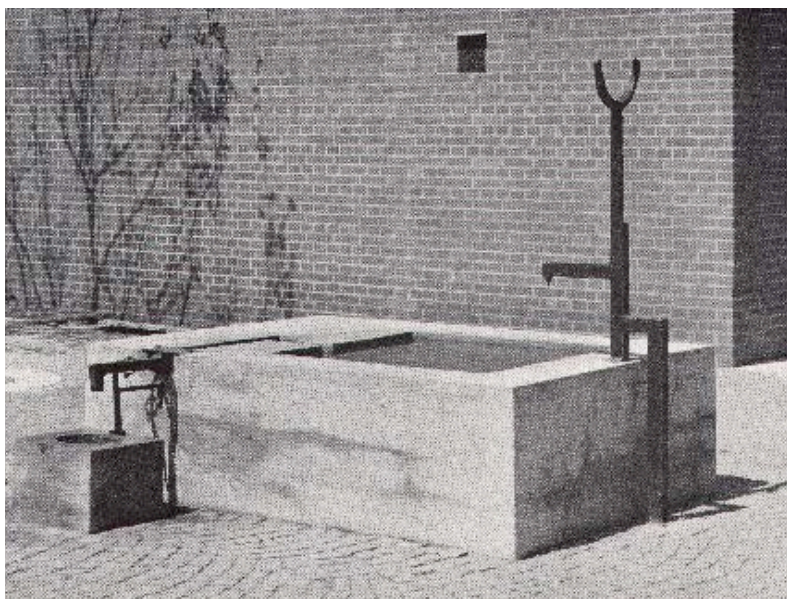
**Abb. 109:** Alfred Roth, Schulhaus Riedhof, 1961-63.  
(Foto: M. D'Alessandro, 24.12.2012)



**Abb. 110:** Willi Neukom, Brunnen für die Schweizerische Gartenbauausstellung in Zürich von 1959.  
(Cementbulletin, Nr. 20, Jahrg. 27, 1959, Abb. 14)



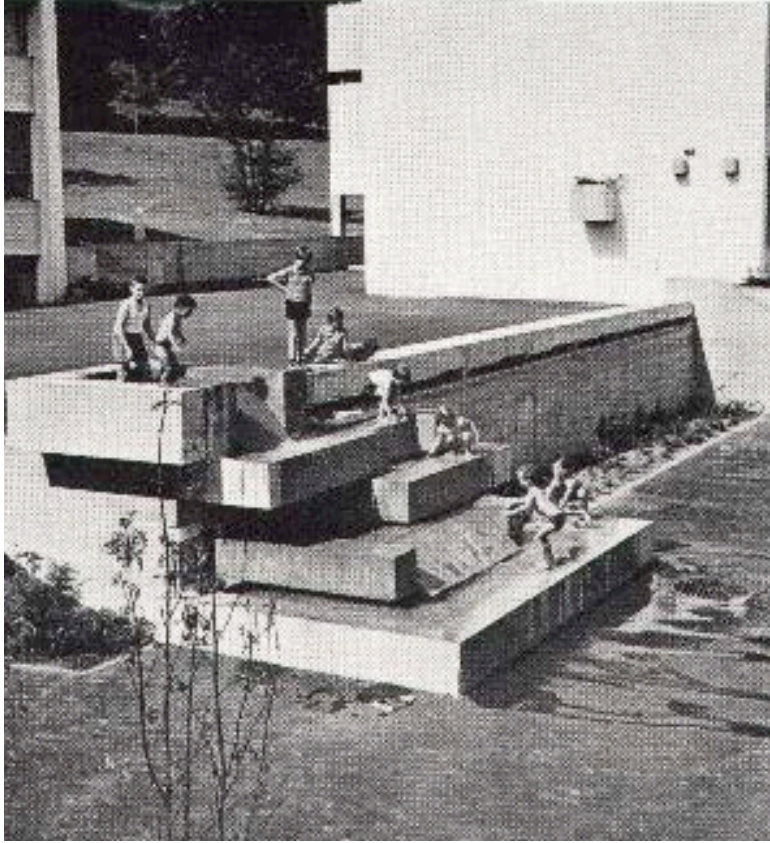
**Abb. 111:** Fedor Altherr und Theo Hotz, Bezirksschulhaus in Wettingen (AG), 1954-57, Brunnen. (SBZ, Bd. 76, 1958, Tafel 72)



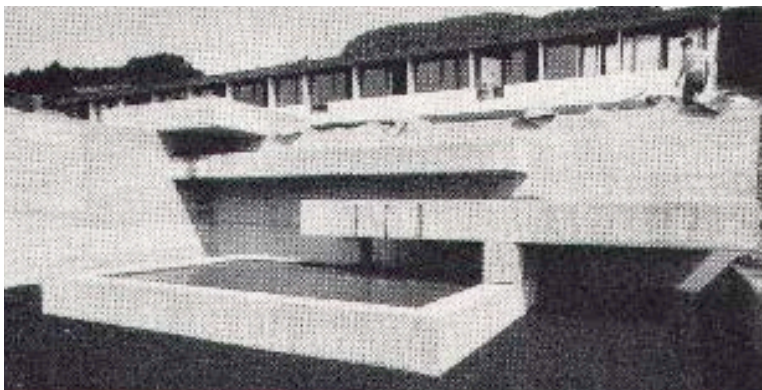
**Abb. 112:** Silvio Mattioli, Brunnen für das Schulhaus in Würenlos (AG) von Ernst Gisel, erbaut 1957. (Werk, Bd. 46, 1959, S. 77)



**Abb. 113:** Walter von Gunten und Alphonse Delley, Brunnen in Zollikofen auf dem Kirchenvorplatz, 1963. (Bauinventar Zollikofen 2003)



**Abb. 114:** Rolf Luethi, Brunnenanlage  
beim Schulhaus Wartegg-Tribschen  
(LU), um 1965.  
(Werk, Bd. 51, 1964, S. 189)



**Abb. 115:** Rolf Luethi, Brunnenanlage  
beim Schulhaus Widermatte in Root  
(LU), um 1965.  
(Werk, Bd. 52, 1965, S. 342 und 343)

## Anhang 1

### 1.2 Biografische Daten zu Werner Künzi

Architekt BSA/SIA<sup>1</sup>



Werner Künzi (Nachlass W. Künzi,  
Archiv Denkmalpflege der Stadt Bern)

- 13.09.1921 Geboren in Schaffhausen (?), heimatberechtigt in Uebeschi bei Thun (BE). Besuch der Primar- und Sekundarschule in Langnau am Albis.
- 1937-1940 Lehre als Hochbauzeichner im Architekturbüro **Kündig und Oetiker** Architekten BSA/SIA, Zürich.
- Kündig und Oetiker waren vor dem Zweiten Weltkrieg, also in der Zeit als Werner Künzi seine Ausbildung absolvierte, eines der meistbeschäftigten Architekturbüros Zürichs.<sup>2</sup> Kündig und Oetiker baute fünf kommunale Wohnsiedlungen aber auch Schulhäuser, darunter das 1937 in der Schweizerischen Bauzeitung und 1938 in der Architekturzeitschrift *Werk* publizierte Schulhaus in Witikon, Zürich.<sup>3</sup> Die Schulhausfrage war bereits Anfang der 1930er-Jahre besonders auch in Zürich virulent. 1938 erschien eine umfassende Dokumentation zum Thema „Fünf neue Schulhäuser“ und bereits ein Jahr darauf der Artikel „Neue Zürcher Schulbauten“.<sup>4</sup> Ab 1937 war Heinrich Oetiker Oberbauleiter der Landi 39.

---

<sup>1</sup> Alle Angaben zu seiner Person und Ausbildung stammen aus dem Nachlass W. Künzi, Nr. 1/2A der Denkmalpflege der Stadt Bern. Ausserdem gibt es einen kurzen Beitrag im Architektenlexikon der Schweiz von Hans-Peter Ryser (Hans-Peter Ryser, „Künzi, Werner“, in: *Architektenlexikon der Schweiz 19./20. Jahrhundert*, hrsg. von Isabelle Rucki und Dorothee Huber, Basel: Birkhäuser Verlag, 1998, S. 324) und einen Nekrolog (Bernhard Furrer, „Werner Künzi zum Gedenken“, in: *Schweizer Ingenieur und Architekt*, Bd. 116, Heft Nr. 5/6, Zürich, 1998, S. 21).

<sup>2</sup> Jan Capol „Kündig und Oetiker“, in: *Architektenlexikon der Schweiz 19./20. Jahrhundert*, hrsg. von Isabelle Rucki und Dorothee Huber, Basel: Birkhäuser Verlag, 1998, S. 324 und 325.

<sup>3</sup> Schweizerische Bauzeitung, Bd. 109/110, Heft 16, 1937, S. 192-195; (Das) Werk, Bd. 25, Heft 3, 1938, S. 86-89.

<sup>4</sup> (Das) Werk, Bd. 25, Heft 7, 1938, S. 206-223; (Das) Werk, Bd. 26, Heft 2, 1939, S. 55-60.

- 1941 Niederlassung in Bern. Aushilfsweise Anstellung im Büro **Beyeler und von Sinner**<sup>5</sup> Architekten SIA Bern (Tätigkeit: Projektdarstellung von Sportbauten).
- Das Büro Beyeler und von Sinner bestand von 1922-1948 und war auch auf Sportbauten spezialisiert. Eine der bekanntesten ihrer Sportanlagen ist die Kunsteisbahn und Wellenbad Dählhölzli Ka-We-De in Bern von 1932-1934.
- 1941-1946, 1950/51 bei **Dubach und Gloor**, Architekten BSA/SIA, Bern tätig (Projekt- und Ausführungspläne von Spitalbauten, Kirchenrenovationen, Wohnungsbauten, Umbauten etc. sowie Wettbewerbsprojekte)
- 1946 Nach dem Zweiten Weltkrieg Reise nach Schweden
- 1946-1949 im Büro von Architekt **Lars-Erik Lallerstedt**, Architekt SAR, in Stockholm angestellt. Tätigkeit: Projekt- und Ausführungspläne von Post- und Bankgebäuden. Wirkte als Partner in Wettbewerben mit wie etwa für die psychiatrische Klinik in Karlskrona (Siegerprojekt). Nebenbeschäftigung: Einfamilien- und Ferienhäuser in Elementbauweise für verschiedene Holzbaufirmen in Stockholm.
- 1947 Heirat, drei Kinder (1948, 1950, 1958)
- 1949 Rückkehr in die Schweiz. Wiederum Anstellung im Büro Dubach und Gloor.
- 1950 Modellbauer für Büros befreundeter Architekten.
- 1951 Gründung eines eigenen Architekturbüros in Bern** zuerst an der **Neuengasse 5** und ab ca. 1967 am **Waldhöhweg 30 im Breitereinquartier**<sup>6</sup>



Briefkopf des Architekturbüros Werner Küenzi.

<sup>5</sup> Benno Mutter, „Beyeler und von Sinner“, in: *Architektenlexikon der Schweiz 19./20. Jahrhundert*, hrsg. von Isabelle Rucki und Dorothee Huber, Basel: Birkhäuser Verlag, 1998, S. 57 und 58.

<sup>6</sup> Den Nachweis liefert ein Briefdokument mit korrigiertem Kopf aus den Bauakten des Bauarchivs der Gemeinde Kehrsatz.

1952

Wettbewerbserfolge: Es folgen öffentliche Aufträge



Werner Küenzi dritter von links bei der Feier zur Grundsteinlegung der Schulanlage Mösli in Ostermundigen im Jahr 1963 (Fotoarchiv Ostermundigen).

1956

Eintrag in das Schweizerische Register der Architekten (REG)

1957

Beitritt zum Bund Schweizer Architekten (BSA), Ortsgruppe Bern

1958

Beitritt zum Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA)

1959-1975

Mitglied der stadtbernischen Kommission zur Begutachtung  
ästhetischer Fragen

Interessen an Malerei, Grafik, Schmuck an Bauten

Studienreisen, vorwiegend in skandinavische Länder

1971

Studienreise in die USA und nach Kanada

1977

in dieser Zeit Mitarbeit von Willy Brechbühl

1987

Rücktritt: Ende der Tätigkeit als Architekt

02.09.1997

verstirbt Werner Küenzi

Werner Küenzi hatte an insgesamt 101 öffentlichen und engeren Wettbewerben teilgenommen, wovon 66 Projekte prämiert wurden, davon 42 mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Er errichtete 25 Schulanlagen, vier kirchliche Anlagen, eine Abdankungshalle, drei Verwaltungsgebäude, ein Wohnhochhaus und ca. zwölf Einfamilienhäuser. Während all der Jahre der Büropraxis hatte er sich auch mit Malerei und Grafik befasst. Er entwickelte Entwürfe für künstlerischen Schmuck an Bauten wie Wandgrafiken, Wandteppiche, Glasmalereien und Brunnengestaltungen. Da er kein Architekturstudium absolviert hatte, wird er sein Können als Mitarbeiter in renommierten Architekturbüros wie wohl auch autodidaktisch erworben haben.



## **Anhang 2**



# Reichenbachstrasse 101-105

- erhaltenenswert
- Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

erhaltenswert

Parzellen-Nr. 2069

Baujahr 1954-1956  
Architekten Künzi Werner  
Bauherrschaft Einwohnergemeinde Bern  
Bauinventar [Engelhalbinsel/engelhalbinsel.pdf](#)

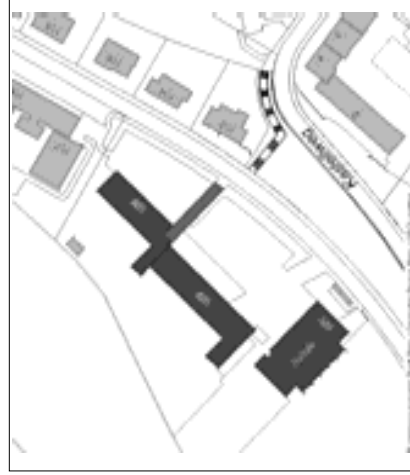
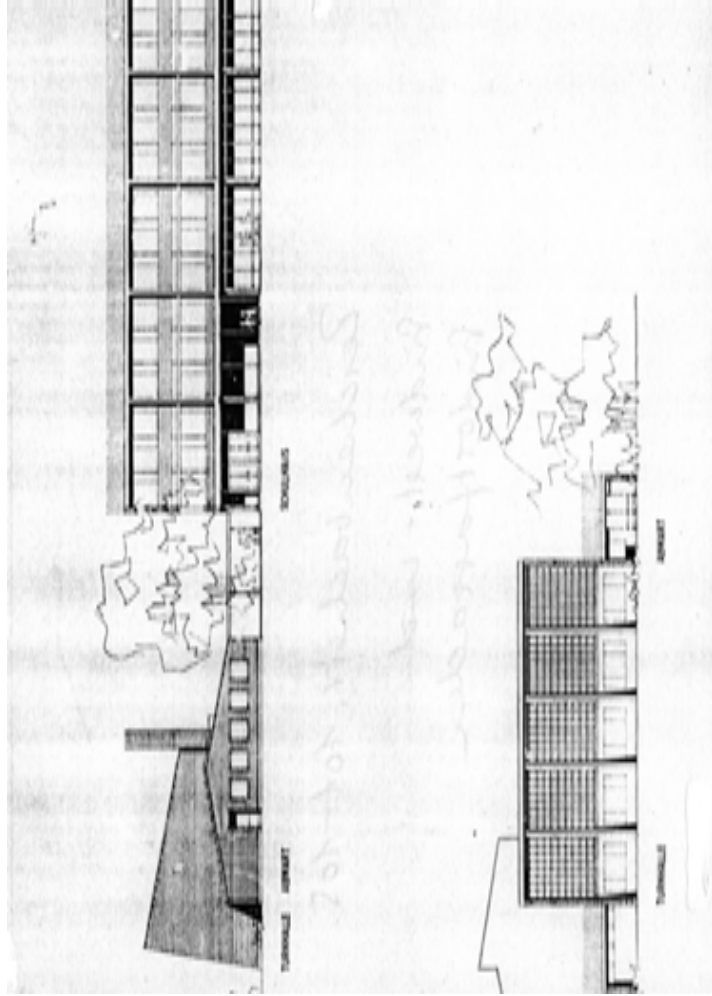
Eigentümerschaft EG

Stand 1997

## Baugeschichtliche Daten

keine wesentlichen Veränderungen

Primarschulanlage Rossfeld. Das aus einem Wettbewerb hervorgegangene Projekt des Architekten Werner Künzi wurde 1954-56 realisiert. Die Anlage besteht aus drei Trakten: Einem dreigeschossigen Hauptbau für die Oberstufe ist nordseitig ein eingeschossiger, leicht nach vorne gerückter Unterstufen-Trakt angebaut. Quer zu diesem langgestreckten Komplex steht südostseitig der Turnhallenbau mit Abwärtswohnung. Mit dieser Situierung konnten zusammenhängende Freiflächen einerseits für den Pausenplatz andererseits für den Sportplatz gewonnen werden. Räumliche Dominante der Gesamtanlage ist der Haupttrakt. Er besteht aus zwei Unterrichts geschossen, welche auf Pfeilern über der Pausenhalle und über einem, mit Nebenräumen versehenen, zurückgesetzten Sockelgeschoss ruhen. Der Unterstufen-Pavillon bildet die massstäblich verkleinerte Ausgabe dazu. Die mittels eines offenen, flachgedeckten Laufgangs erschlossenen Eingangs- und Pausenhallen, sowie der Pausenhof sind getrennt angeordnet. Ein gleicher Laufgang verbindet die Schulanlage mit dem Turnhallentrakt, dessen schräggestellte Hauptfensterfront nach Südwesten orientiert ist. In niedrigen giebelseitigen Anbauten sind die Nebenräume bzw. die Abwärtswohnung untergebracht. Architektonisches Gestaltungsmittel bildet die differenzierte, strenge Gliederung der Baukörper. Bei allem Streben nach Einfachheit - aussen wie innen - sind ausgewogene Proportionen und ein farblich wie strukturell ansprechendes Zusammenspiel der verwendeten Baustoffe erkennbar. Die Schultrakte sind Eisenbeton-Skelettbauten und verfügen über vorfabrizierte, mit Asbestzementplatten verkleidete Brüstungselemente. Die Rückfassaden sind verputzt. Die Turnhalle trägt ein Eisenbetonrahmen mit Betonsprossenbefensterung. Sämtliche Giebelwände sind als Sichtbackstein-Mauern ausgeführt. Die Pavillonanlage vertritt eine funktionale, pädagogische, aber auch konstruktiv und stilistisch fortschrittliche Lösung, die die Moderne der frühen sechziger Jahre vorwegnimmt. Betonbrunnen mit eiserner Brunnenfigur 'Legionär', 1958 von Bernhard Luginbühl.





- BDK
- GEM
- HI
- KDM
- KDP
- KF

Gemeinde Ostermundigen	Amt BE	Strasse / Nr. Kilchgrundstrasse 25,25A-E	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Einwohnergemeinde	Parz.-Nr. 3306

**Kurzbeschreibung**

Schulanlage 'Mösl', ehem. Primarschule, erb. in 2 Etappen 1959-68; jüngere Anbauten; Sanierung 1997-2002; heute Primar- und Sekundarschule. Von der Orthogonale bestimmte Anlage, bestehend aus 4 würfelförmigen, um einen quadratischen Hof angeordneten Pavillonbauten, einem langgezogenen Schultrakt mit Turnhalle und Abwartswohnung sowie einem Kindergarten. Dieser ist freistehend, während die übrigen Bauten mit gedeckten Laufgängen miteinander verbunden sind. Flachgedeckte verputzte Betonbauten, gegliedert mit kräftigen Gurtgesimsen und Pfeilern (Nr. 25) und einem vortretenden Eingang. Die Fassaden der Treppenhäuser im Wechsel zwischen Wandflächen und Glasbausteinen, diejenigen der Schulräume ganz in Glas (Brüstungen dunkel) mit vorgesetztem Stahlraster. Turnhalle mit Betonlamellen. Im Innern schöne Terrazzoböden und quadratische Schulzimmer. Sehr konsequente Schulanlage in zeittypischer Ausformung.

Bewertung  schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

**Baugruppe**

**Bauherrschaft**

Viertelsgemeinde Ostermundigen

**Bauleute**

Werner Küenzi (Arch.), Bern

**Inschriften / Baudaten**

1960-68 Brandv.



**Neg.-Nr. / Dat.**

BI IMR03 Jun02



# Keltenstrasse 37-43

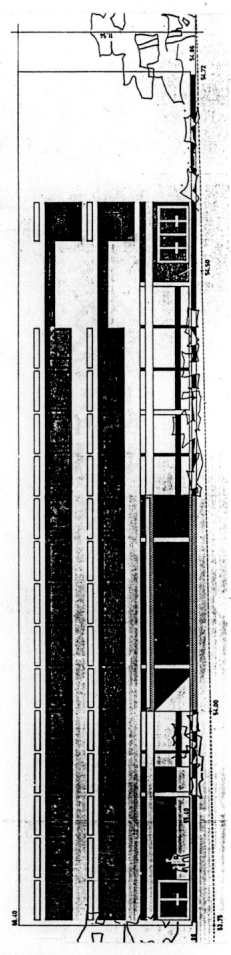
- **erhaltenswert** erhaltenswert
- **Aussenraum** von denkmalpflegerischem Interesse
- **Gebäudegruppe** **Y** Anrichtensplanung\_Day.pdf

**Parzellen-Nr.** 3330  
**Baujahr** 1959-61 / 1965-67  
**Architekten** Kuenzi W.; Kiener R.; Kissling O.; Reinhart H.  
**Bauherrschaft** Einwohnergemeinde Bern  
**Bauinventar** **at** **Bümpfliz** Architekturbauinventar.pdf  
**Eigentümerschaft** EG  
**Stand** 1996

## Baugeschichtliche Daten

keine wesentlichen Veränderungen

In zwei Etappen entstandene Schulanlage, bestehend aus Sekundarschulhaus (1959-1961), Turnhalle (1959-1961), Primarschulhaus (1965-1967) und eingeschossigem Verbindungstrakt (1965/1967) zwischen den Schulhäusern. Die Anlage ist Teil der Wohnüberbauung Schwabgut und übernimmt den für die gesamte Überbauung gültigen, orthogonalen Raster im Grundriss (s. Gebäudegruppe V). Der dreigeschossige, würfelförmige Kubus des einbündig organisierten Sekundarschulhauses mit zentralem Innenhof und das ebenfalls dreigeschossige, blockförmige Primarschulhaus besetzen als Hauptbauten das nordwestliche Terrindrittel entlang der Keltenstrasse. Sie definieren zusammen mit dem eingeschossigen Verbindungstrakt, einer offenen Galerie kombiniert mit der Abwärtswohnung, torartig den Hauptzugang von der Keltenstrasse her. Als südwestliche Fortsetzung und Abschluss des Verbindungstrakts erhebt sich im Innenhof der Sekundarschule die Aula. Rechtwinklig zum Primarschulhaus gesetzt, trennt die Turnhalle das rückwärtige Gelände mit Grünflächen und Hartplätzen räumlich in zwei Teile. Konstruktive und materielle Einheitlichkeit und konsequente Massordnung in allen drei Dimensionen akzentuieren die Anlage als Gesamtheit. Die als Betonskelette konstruierten Bauten besitzen horizontal betonte Fassaden aus Betonelementen und Holz- und Aluminiumfenstern. Je nach Funktion der dahinter liegenden Räume wechseln die Höhen der Verglasungen. Charakteristische, ins Graphische gesteigerte Fassaden besitzen die Klassentrakte: Fassadenlange Fensterbänke wechseln sich mit einfachen Reihen von grossformatigen Betonplatten, die jeweils vom Sturz des einen bis zum Fensterbank des folgenden Geschosses reichen. In jede dieser Platte eingelassen, befindet sich ein horizontales, fast elementbreites Oblicht, zudem öffnet sich in jeder dritten Platte mit demselben Format ein Brüstungsfenster. Für die international orientierte Richtung der Moderne der 60er Jahre charakteristische, durch Baumreihen gesäumte Anlage mit bedeutenden Einzelobjekten. Wandplastik von Walter Vögeli (1969). S. M.



Gemeinde Vechigen	Amt BE	Strasse / Nr. Bernstrasse 42	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Einwohnergemeinde	Parz.-Nr. 2318

Schulhausbau mit Turnhalle u. Abwartwohnung von 1961, Anbau 1983  
 Sekundarschule; Hauptbau als Betonskelett mit S-seitiger Fensterfront. Horizontale von 2 durchgehenden, der Ständerstruktur vorgeblendeten Bindern betont. Vertikale Abflussrohre fungieren gleichzeitig eine Stützfunktion, Schmalseiten kontrastierend fensterlos. Über dem westl. Eingangsbereich Singsaal, gleichzeitig Überbrückung zum W-Trakt mit Turnhalle u. S-seitiger Abwartwohnung unter selbem Dach. Solide gestalterische Leistung, die mit asymmetrischen Betonungen u. Gegensätzen (z.B. Kamin) operiert. Durchgehend Satteldächer, deren Wirkung durch ziegelfarbene Eternitverschalungen an den Wänden gesteigert wird. O-seitig leicht nach S versetzter, identisch gestalteter Anbau von Otto Althaus. Pausenplatz mit Platanen u. langen Bankreihen. Hervorragend dem N-Hangfuss von Sinneringen angepasste, einheitliche Anlage mit guter Breitenwirkung.

Bewertung  schützenswert  
 erhaltenswert  
 Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

Gemeinde Vechigen

Bauleute

Werner Küenzi (Arch.), Bern

Inschriften / Baudaten

1961



Neg.-Nr. / Dat.

BI Ste07 Feb01



●  
 BDK  
 GEM  
 HI  
 KDM  
 KDP  
 KF





Gemeinde Jegenstorf	Amt FB	Strasse / Nr. Iffwilstrasse 8,10	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Einwohnergemeinde Jegenstorf	Parz.-Nr. 23 B

**Kurzbeschreibung**

Sekundarschulhaus von 1968, Erweiterungsbauten von 1981 mit Bibliothek  
 Aus verschiedenen, eternitverkleideten Beton-Gebäuden pavillonartig zusammengesetzte Schulanlage, die differenziert gegliederte Aussenräume schafft. Charakteristisch sind die vorsprungslosen, gegeneinander abgetreppten Pultdächer und die durch fassadenübergreifende Betonständer unterteilten, um die Gebäudeecken laufenden Fensterbänder. Gute, die zeittypischen Anliegen aufgreifende Architektur (vgl. Primarschule Rossfeld, Bern, Werner Küenzi). Interessant in der Zusammenschau mit den beiden traditionellen Schulhäusern Iffwilstrasse 2 und 4.

Bewertung  schützenswert  
 erhaltenswert  
 Situationswert

**Baugruppe**

**Bauherrschaft**

Einwohnergemeinde Jegenstorf

**Bauleute**

Werner Küenzi (Arch.), Bern

**Inschriften / Baudaten**



**Neg.-Nr. / Dat.**

BI Ste01 Okt01;  
 BI HPR01 Nov02

BDK  
 GEM  
 HI  
 KDM  
 KDP  
 KF



IMR  
 21.11.02

Gemeinde Kehrsatz	Amt SE	Strasse / Nr. Selhofen 21,21A,21B,21C	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Einwohnergemeinde	Parz.-Nr. 473

**Kurzbeschreibung**

Schulanlage Selhofen, 1. Etappe mit Turnhalle und Primarschulhaus von 1969, 2. Etappe mit Sekundarschulhaus von 1972

Aus unterschiedlichen dimensionierten Quadern abwechslungsreich gestaffelte Baukörper, die sich L-förmig um den Schulhof und den anschliessenden Sportplatz gruppieren. Die S-seitigen Fassaden der Schultrakte sind durch grossformatige Fenster aufgelöst; sie werden durch vertikale und horizontale Brise-Soleils rasterartig gegliedert. Streng geometrisch komponiert ist auch der komplettierende Schulbrunnen auf dem Hof. Konsequenter geplante Anlage des Berner Architekten Werner Künzi, der seit den 1950er Jahren viele Schulhäuser in der Region erbaut hat. In leichter Hanglage, etwas isoliert nördl. des Dorfzentrums gelegen.

- Bewertung
- schützenswert
  - erhaltenswert
  - Situationswert

**Baugruppe**

Bauherrschaft

Einwohnergemeinde

Baufeute

Werner Künzi (Arch.), Bern

Inschriften / Baudaten

POSEIDON  
(O-Fassade Selhofenstrasse 21)



Neg.-Nr. / Dat.

BI ZC02 Nov03;  
BI ZC02 Nov04

BOK  
GEM  
HI  
KDM  
KDP  
KF







BDK  
GEM  
HI  
KOM  
KDP  
KF

HS  
27.07.2005

Gemeinde Thunstetten	Amt AW	Strasse / Nr. Sonnhaldestrasse 14	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Einwohnergemeinde	Parz.-Nr. 829

Schulhaus Byfang von 1972 (aus Wettbewerb hervorgegangen)

Der 3-geschossige Klassentrakt-Kubus ist ein Sichtbetonbau mit einem klaren Gefüge von Wand- u. Fensterflächen, von markanten horizontalen u. vertikalen Elementen. Trotz ausgeprägtem Grundraster wirkt der Bau dank der 4 unterschiedlich gestalteten Fassaden als belebter Kopfbau der Gesamtanlage. Die vorkragend eingesetzten Stützelemente mit starker Schattenwirkung verstärken die skulpturalen u. plastischen Qualitäten dieser Rasterarchitektur. Der grosszügige, eingezogene Eingangsbereich führt zu einem ebenso weiträumigen Treppenhaus mit grossen Verkehrs- und Pausenflächen vor den Klassenzimmern. Gutes Beispiel der 1970er-Jahre, das in der Konstruktion wie in der bildhaften Gesamtanlage eine gelungene Kombination verschiedener Stil Tendenzen darstellt.

- Bewertung  schützenswert  
 erhaltenenswert  
 Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

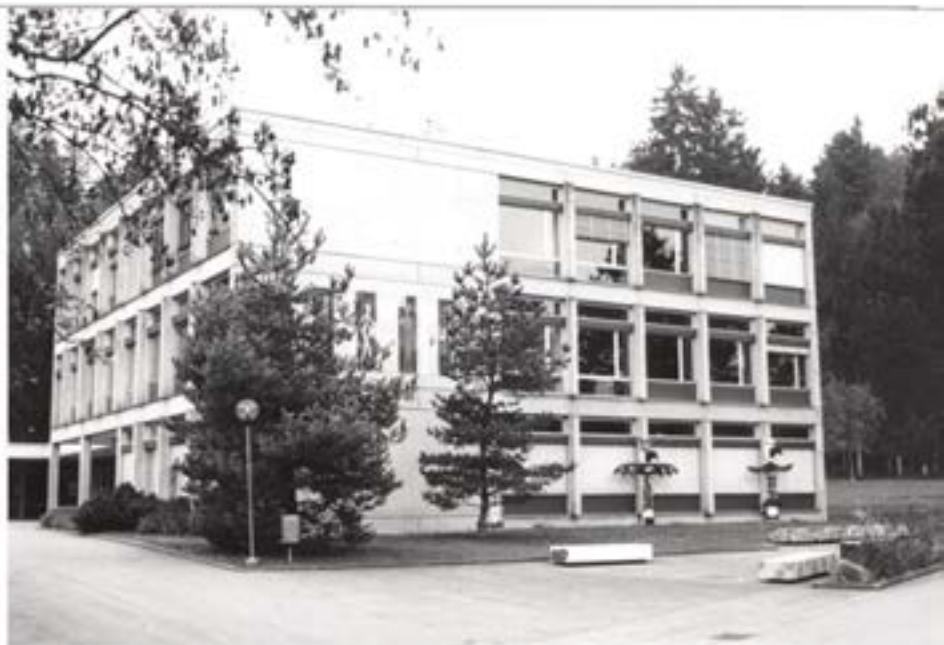
Einwohnergemeinde

Bauleute

Werner Künzi (Arch.), Bern

Inschriften / Baudaten

1972 Brandv.



Neg.-Nr. / Dat.

BI HS04 Nov01



Gemeinde Lyss	Amt AB	Strasse / Nr. Kirchenfeldstrasse 3,3A-D,5,5A-B	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Einwohnergemeinde	Parz.-Nr. 204

Kurzbeschrieb  
Primar- und Oberstufenschulhaus von 1974, mit Turnhalle, Lehrschwimmbad und Abwarthaus

Bewertung  schützenswert  
 erhaltenswert  
 Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

Einwohnergemeinde Lyss

Bauleute

Werner Küenzi, (Arch.) Bern

Inschriften / Baudaten



Neg.-Nr. / Dat.

BI Ste01 Mrz02



●  
BOK  
GEM  
HI  
KDM  
KDP  
KF

